

# **Position der BASF-Gruppe zum Schutz der Wälder**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Hintergrund</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Geltungsbereich</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Zielsetzung</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Maßnahmen</b> .....	<b>4</b>
Unsere Lieferketten .....	4
Unsere Produktion.....	5
Unsere Produkte .....	5
<b>4. Einbeziehung von Stakeholdern und Berichterstattung</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Anhang</b> .....	<b>7</b>
Glossar.....	7
Literaturangaben	

## 1. Hintergrund

Wälder sind für das Leben auf der Erde unverzichtbar. Wälder beherbergen den Großteil der terrestrischen Biodiversität der Welt, regulieren den Wasserkreislauf, verhindern Bodenerosion, sorgen für saubere Luft<sup>1</sup> und sind ein Lebensraum für bedrohte Tiere und indigene Gemeinschaften. Da Wälder auch eine wichtige globale Kohlenstoffsенке sind, spielt der Schutz und die Wiederherstellung der Wälder eine entscheidende Rolle bei der Abmilderung des Klimawandels.

Durch menschliche Aktivitäten sind die Wälder bedroht und verschwinden mit alarmierender Geschwindigkeit. Zu den direkten Ursachen der Entwaldung gehören der Druck auf die Landnutzung durch Pflanzenbau, Viehzucht, Abholzung, zunehmende Urbanisierung, Infrastrukturentwicklung und Bergbau<sup>2</sup>.

Die Expansion der Landwirtschaft treibt rund 80% der Entwaldung weltweit voran, insbesondere in tropischen Ländern<sup>2</sup>, wobei die Rohstoffe Rindfleisch, Soja, Holz, Zellstoff und Papier sowie Palmöl die größten Auswirkungen haben<sup>3</sup>. Sich ändernde Ernährungspräferenzen einer wachsenden Mittelschicht erhöhen die Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln und damit den Druck, Waldflächen in kommerzielle landwirtschaftliche Nutzflächen umzuwandeln.

Die anhaltende Entwaldung wird zu einem unersetzlichen Verlust an biologischer Vielfalt führen, den Klimawandel deutlich verstärken und den Wasserkreislauf stören. Diese Auswirkungen sind sowohl auf lokaler als auch auf regionaler und globaler Ebene spürbar.

Mehr als eine Milliarde Menschen sind für ihren Lebensunterhalt von den Wäldern abhängig<sup>1</sup>. Während die Mehrheit von ihnen von der fortschreitenden Entwaldung negativ betroffen sein wird, leben andere von der Nutzung von entwaldetem Land und Holz. BASF ist daher der Ansicht, dass eine belastbare und gerechte Lösung zur Eindämmung der Entwaldung faire Entschädigungen für die oben genannten Ökosystemleistungen beinhalten muss.

## 2. Geltungsbereich

Diese globale Position der BASF-Gruppe umfasst unsere Lieferketten für nachwachsende Rohstoffe, einschließlich der Lieferkette von Drittanbietern unserer direkten Lieferbasis, unsere eigene Produktion sowie unsere Produkte tritt direkt in Kraft. Sie umfasst Primärwälder und Gebiete mit hohem Naturschutzwert (HCV) sowie Waldgebiete mit kohlenstoffreichem Bestand (HCS) und Torfgebiete. Die Menschenrechtsaspekte, die über unsere in diesem Dokument genannte Zielsetzung hinausgehen, werden in der [Menschenrechtsposition](#) und im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) von BASF angesprochen.

## 3. Zielsetzung

BASF erkennt die Bedeutung des Schutzes der Wälder der Welt für das Wohlergehen von Umwelt und Gesellschaft an. Wir erkennen unsere Verantwortung als Akteur in verschiedenen Wertschöpfungsketten an und bemühen uns daher, die Entwaldung in diesen Ketten zu beenden. Wir wollen dazu beitragen, das UN-Nachhaltigkeitsziel SDG 15 (Leben auf dem Land) zu erreichen und fordern die Regierungen auf, die Entwaldung zu beenden.

Folglich prägen die folgenden Grundsätze unsere Zielsetzung:

- Wir unterstützen die Erhaltung von HCS-Wald, HCV-Gebieten, Torfgebieten und gleichwertigen ökologischen und kulturell wichtigen Landschaften, die mit den Ursprüngen unserer Versorgungsketten in Verbindung stehen.
- Keine Entwicklung auf HCS-Wäldern oder HCV-Gebieten. Jede Entwicklungsmaßnahme muss sich auf die internationale Best-Practice-Anleitung des HCS-Ansatzes, des High Conservation Value Resource Network (HCVRN) und auf die Prinzipien und Kriterien des Runden Tisches für nachhaltiges Palmöl (RSPO) stützen.

- Keine Erschließung von Torfgebieten, unabhängig von ihrer Tiefe, und strikte Anwendung der besten Managementpraktiken für bestehende Erschließungen von Torf im Sinne der Definition des RSPO und keine Nutzung von Feuer zur Vorbereitung einer Gebietsentwicklung innerhalb unserer Lieferketten.
- Wir erwarten, dass bei jeder Entwicklungsmaßnahme zur Landnutzungsänderung die Rechte indigener und lokaler Gemeinschaften respektiert werden, ihre freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) zu geben oder zu verweigern, wenn sie gemäß der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker (UNDRIP) und den sozialen Anforderungen des HCS-Ansatzes gesetzliche, kommunale oder gewohnheitsmäßige Rechte besitzen.
  - Wir streben danach, ein wertvoller Partner bei der Zusammenarbeit innerhalb unserer Wertschöpfungsketten zu sein, um Produkte bereitzustellen, die den Druck zur Umwandlung von Wäldern in Ackerland verringern.

Zwischen diesen Grundsätzen und den Entstehungsgebieten muss eine Verbindung hergestellt werden. Daher verpflichten wir uns, rückverfolgbare Lieferketten zu etablieren und die Grundsätze in unseren Lieferketten angemessen zu überwachen, um die Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen voranzutreiben. In Fällen, in denen BASF eine Nichteinhaltung von FPIC in seinen eigenen Betrieben direkt verursacht oder dazu beigetragen hat, werden wir für Abhilfe sorgen und wir erwarten dies auch von unseren Lieferanten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, werden wir mit unseren Geschäftspartnern zusammenarbeiten.

### 3. Maßnahmen

#### Unsere Lieferketten

BASF kauft eine Reihe von nachwachsenden Rohstoffen ein, darunter Öle und Fette (Palm, Soja, Kokosnuss, Rizinus), Getreide, Zucker und Holz zur Verwendung als Ausgangsmaterial für verschiedene Produkte. Die mit einem hohen Entwaldungsrisiko bewerteten Rohstoffe sind Palm-(Kern-)Öl, Sojaöl und seine Derivate sowie Ligninsulfonate, die aus Holz gewonnen werden. Gemessen am Einkaufsvolumen und der für den Anbau des Rohstoffs benötigten äquivalenten Fläche ist Palm-(Kern-)Öl der wichtigste Berührungspunkt für BASF im Vergleich zu anderen nachwachsenden Rohstoffen. Dazu ist seit 2011 die detaillierte Palm-Verpflichtung in Kraft, die 2015 verlängert wurde und durch unsere Palm Sourcing Policy entsprechend umgesetzt wird. Wir werden die Einhaltung unserer Zielsetzung und Grundsätze in allen unseren erneuerbaren Wertschöpfungsketten vorantreiben.

BASF hat sich zu den folgenden Maßnahmen verpflichtet:

- Verantwortungsbewusste Beschaffung gemäß unserem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) und entsprechend der in diesem Dokument dargelegten Zielsetzung.
- Zusammenarbeit und Partnerschaft mit Lieferanten zur Maximierung ihrer Nachhaltigkeitsleistung entsprechend unserer Zielsetzung.
- Bewertung und Beurteilung der aktuellen und potenziellen Risiken von Nichteinhaltung der Vorschriften bei der Beschaffung unserer erneuerbaren Rohstoffe.
- Angemessene Überwachung der Nichteinhaltung in unseren Lieferketten, um die Einhaltung unserer Zielsetzung aktiv voranzutreiben und Risiken der Nichteinhaltung zu bewerten.

- Umsetzung des Programms zum Umgang mit Fällen von Nichteinhaltung der Vorschriften.
- Angebot von öffentlich zugänglichen Beschwerdemechanismen.
- Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Beschaffungsstrategien für Rohstoffe, die mit Nichteinhaltungsrisiken verbunden sind.
- Streben nach angemessener öffentlicher Transparenz und Rückverfolgbarkeit in unseren Lieferketten.
- Unterstützung relevanter Zertifizierungssysteme durch deren Einbeziehung in spezifische Beschaffungsstrategien und durch Eintreten für die Weiterentwicklung und Standardisierung dieser Systeme.

### Unsere Produktion

BASF respektiert beim Betrieb von Produktionsstätten in mehr als 90 Ländern die natürlichen Ressourcen. Allgemein ist das Ziel der Umweltschutzbemühungen von BASF, die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

BASF hat sich zu den folgenden Maßnahmen verpflichtet:

- Sie betreibt ihre Einrichtungen auf verantwortungsvolle Weise und schützt die Umwelt einschließlich der Wälder, indem sie die Emissionen in Luft, Wasser und Boden reduziert und weniger Abfall produziert.
- Systematische Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. potenzielle Auswirkungen auf die Wälder, Biodiversitätskriterien) als integraler Bestandteil von Investitionsentscheidungen über den Bau neuer Standorte und die Erweiterung bestehender Standorte. Dazu können Kompensationsmaßnahmen für den Waldverlust gehören, z.B. Investitionen in lokale Wiederaufforstungsprogramme.

Der Schutz der Wälder vor negativen Auswirkungen unserer Tätigkeit erfolgt, wo dies angezeigt ist, immer in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und zuständigen Behörden.

### Unsere Produkte

Da BASF Produkte und Lösungen für viele Industrien anbietet, müssen zusätzlich die potenziellen Auswirkungen berücksichtigt werden, die die Verwendung unserer Produkte auf die Wälder haben kann. Unsere Produkte für die Landwirtschaft und Tierernährung haben konkrete Berührungspunkte mit Wäldern. Unser Handeln ist daher auf die Zusammenarbeit innerhalb dieser Wertschöpfungsketten ausgerichtet.

#### *Agricultural Solutions*

Der Agrarsektor ist einer der Hauptantriebskräfte für die Entwaldung<sup>2</sup> und daher spielen Landwirte in vielen Regionen eine wichtige Rolle beim Schutz der Wälder. BASF bietet viele Lösungen für die Landwirtschaft, darunter Pflanzenschutz, Stickstoffmanagement, digitale Lösungen, Saatgut und Schädlingsbekämpfung. Unsere innovativen Lösungen und Dienstleistungen ermöglichen eine nachhaltige Intensivierung der Landwirtschaft, indem sie die Produktivität auf bestehenden Flächen steigern sowie die Auswirkungen auf die Umwelt lokal und global wo immer und soweit wie möglich vermindern. Damit tragen wir aktiv dazu bei, den Druck zur Umwandlung von Wäldern in Ackerland zu verringern. Wir bieten zudem Pflanzenschutztechnologien für bewirtschaftete Wälder, um deren Produktivität zu steigern.

### *Tierernährung*

Die Viehzucht ist von grundlegender Bedeutung, um den weltweit wachsenden Bedarf an Produkten tierischen Ursprungs wie Fleisch, Eier und Milch zu decken. Doch die industrialisierte Viehzucht trägt wesentlich zur Entwaldung bei. BASF bietet eine Reihe von Futtermittelzusätzen (Enzyme, Vitamine, Glycinate, organische Säuren) an, die dazu beitragen, die Viehzucht nachhaltiger zu gestalten insbesondere, indem die Futtermittelverwertung reduziert und dadurch die Nährstoff- und Energieverwertung aus dem Futter verbessert wird. Zur Analyse der Auswirkungen benutzerdefinierter Futtermittel in ihrem Lebenszyklus und um Transparenz über die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette tierischer Proteine zu schaffen, bietet BASF die AgBalance® Livestock-Methode an. Indem wir eine nachhaltige Intensivierung der Tierproduktion ermöglichen, tragen wir dazu bei, den Druck zur Umwandlung von Wäldern in Acker- oder Weideland zu verringern.

BASF hat sich zu den folgenden Maßnahmen verpflichtet:

- Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen entlang der Wertschöpfungskette, um die Nachhaltigkeit der Wertschöpfungsketten zu erhöhen und die Markttransformation mithilfe nachhaltiger Lösungen zu fördern.
- Durchführung von Forschungsarbeiten, um der Landwirtschaft (mit Tierhaltung) die besten Technologien für die Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen, darunter chemischer und biologischer Pflanzenschutz, Digitalisierung, Saatgut und Traits, Produkte für die Stickstoff- und Phosphorbewirtschaftung sowie Lösungen zur Verbesserung der Nährstoff- und Energieverwertung u.a. durch Futtermittel.
- Bereitstellung von Futtermittelzusatzstoffen, die die Nachhaltigkeit in der Tierhaltung verbessern, indem die Nutzung von Energie, Eiweiß und Phosphat aus pflanzlichen Rohstoffen verbessert und Verluste durch Produkte zur Futtermittelkonservierung reduziert werden.
- Unterstützung von Landwirten (mit Tierhaltung) mit digitalen Werkzeugen sowie Beratung darüber, welche landwirtschaftlichen Praktiken die biologische Vielfalt und die Bodengesundheit fördern, z.B. mit unseren ganzheitlichen Lebenszyklus-Bewertungsinstrumenten AgBalance® – zur nachhaltigen Intensivierung bestehender landwirtschaftlicher Nutzflächen – und AgBalance® Livestock – zur Schaffung wissenschaftlich fundierter Transparenz über die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette tierischer Proteine (d.h. von der Futtermittel- und Futtermittelproduktion über die Tierhaltung bis hin zur Schlachtung).
- Zusammenarbeit mit Zertifizierungssystemen für Agrarrohstoffe, um zu einer nachhaltigen Landwirtschaft beizutragen, die die Abholzung zugunsten größerer Anbauflächen vermeidet.
- Verfeinerung der BASF-Entwicklungsinstrumente zur Verbesserung der Bewertung des Waldschutzes, wie z.B. die [Ökoeffizienz-Analyse](#), die [Steuerung nachhaltiger Lösungen](#) und [Value-to-Society](#).

## **4. Einbeziehung von Stakeholdern und Berichterstattung**

Die kontinuierliche Einbindung von Interessengruppen ist für BASF äußerst wichtig. Wir werden weiterhin mit den Partnern in der Wertschöpfungskette, Regierungen und der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um die Wälder zu erhalten und unser hier erklärtes Ziel voranzutreiben. BASF arbeitet mit einer Vielzahl von Organisationen zusammen, unter anderem mit dem Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO), dem Forum Nachhaltiges Palmöl, der Brazilian Coalition on Climate, Forests and Agriculture und der High Carbon

Stock Approach Steering Group. Wir suchen die Zusammenarbeit mit weiteren relevanten Interessengruppen und Organisationen, um das Bewusstsein zu schärfen und zu erhöhen, die notwendige Markttransformation voranzutreiben und vor Ort Wirkung zu erzielen.

Kooperationsprogramme wie Mata Viva, eine in Brasilien gegründete Initiative zur Förderung der Wiederaufforstung und Erhaltung einheimischer Wälder, zeigen das Engagement von BASF dafür, die Entwaldung zu verhindern und die Wiederaufforstung zu fördern.

Wir werden kontinuierlich öffentlich über die Fortschritte der BASF-Gruppe bei der Erfüllung unserer in diesem Dokument dargelegten Zielsetzung berichten.

## 5. Anhang

### Glossar

Schlüsselbegriff	Definition
<b>Entwaldung</b>	<p>Umwandlung von Wald in eine andere Landnutzung oder die dauerhafte Verringerung der Baumkronenbedeckung unter die Mindestschwelle von 10% (FAO, 2015)<sup>4</sup>.</p> <p>Entwaldung bedeutet den langfristigen oder dauerhaften Verlust der Waldbedeckung und impliziert die Umwandlung in eine andere Landnutzung (Landwirtschaft, Weideland, Wasserreservoirs, städtische Gebiete). Entwaldung umfasst auch Gebiete, in denen die Auswirkungen von Störungen, Übernutzung oder veränderten Umweltbedingungen den Wald so stark beeinträchtigen, dass er eine Kronendachbedeckung über der 10%-Schwelle nicht aufrechterhalten kann.</p>
<b>Wald</b>	<p>Gebiete mit einer Fläche von mehr als 0,5 Hektar mit Bäumen, die höher als 5 Meter sind und eine Überschirmung von mehr als 10% aufweisen, oder mit Bäumen, die in der Lage sind, diese Schwellenwerte in situ zu erreichen. Nicht eingeschlossen sind Flächen, die überwiegend landwirtschaftlich oder städtisch genutzt werden (FAO, 2015)<sup>4</sup>.</p>
<b>High carbon stock (HCS) Wald</b>	<p>HCS-Wälder sind Wälder mit hoher/mittlerer/niedriger Dichte, die von Bäumen mit einem Durchmesser von &gt;30 cm, Klimax-Arten, einem Kronenschluss von &gt;50% und einem geschätzten molekularen C t/ha von &gt;75 dominiert werden, sowie junge, sich regenerierende Wälder, die von Bäumen mit einem Durchmesser von 10-30 cm dominiert werden, eine höhere Häufigkeit von Pionierarten, einen Kronenschluss von 30-40% und einen geschätzten molekularen C t/ha von 35-75 aufweisen (HCS Approach Steering Group, 2017)<sup>5</sup>. Wald mit hoher Dichte ist ein Restwald aus fortgeschrittenem Sekundärwald nahe dem Primärzustand.</p> <p>Der HCS-Ansatz bietet ein Instrument, das Unternehmen dabei hilft, zwischen Waldflächen, die erhalten werden sollten, und nicht bewaldeten Flächen zu unterscheiden, die für eine Umwandlung in Ölpalmen oder andere landwirtschaftliche Rohstoffe in Frage kommen könnten.</p>
<b>High conservation value (HCV) Wald</b>	<p>Wald mit biologischen, ökologischen, sozialen oder kulturellen Werten, die auf nationaler, regionaler oder globaler Ebene von herausragender Bedeutung oder von entscheidender Bedeutung sind. Alle natürlichen Lebensräume besitzen inhärente Erhaltungswerte, einschließlich des Vorkommens seltener oder endemischer Arten, der Bereitstellung von Ökosystemleistungen, heiliger Stätten oder von Ressourcen, die von der lokalen Bevölkerung geerntet werden (HCV-Ressourcennetzwerk)<sup>6</sup>.</p>
<b>Torfgebiete</b>	<p>Torfgebiete haben eine Oberfläche aus Torf, der sich gebildet hat, weil permanent wassergesättigte Bedingungen die vollständige Zersetzung von totem Pflanzenmaterial verhindert haben (Umweltprogramm der Vereinten Nationen, 2017)<sup>7</sup>. Torf ist ein kompakter, hochdichter Kohlenstoffspeicher.</p>



<b>Primärwald</b>	Natürlich regenerierter Wald aus einheimischen Arten, in dem es keine deutlich sichtbaren Anzeichen für menschliche Aktivitäten gibt und die ökologischen Prozesse nicht wesentlich gestört werden (FAO, 2015) <sup>4</sup> .
<b>Aufforstung</b>	Wiederherstellung von Wald durch Pflanzung und/oder absichtliche Aussaat auf als Wald klassifizierten Flächen (FAO, 2015) <sup>4</sup> . Schließt die natürliche Regeneration des Waldes aus.

### Literaturangaben

<sup>1</sup> European Commission, 2019. Deforestation and forest degradation.

<https://ec.europa.eu/environment/forests/deforestation.htm>

<sup>2</sup> FAO, 2016. State of the World's Forests 2017 – Forests and agriculture: land-use challenges and opportunities. Rome. <http://www.fao.org/3/a-i5588e.pdf>

<sup>3</sup> United Nations Environment Programme, n.d., Why do forests matter.

<https://www.unenvironment.org/explore-topics/forests/why-do-forests-matter>

<sup>4</sup> FAO, 2015. Forest Resources Assessment Working Paper – Terms and Definitions.

<http://www.fao.org/3/ap862e/ap862e00.pdf>

<sup>5</sup> HCS Approach Steering Group, 2017. The HCS Approach Toolkit – Module 4: Forest and vegetation stratification. Singapore. <http://highcarbonstock.org/wp-content/uploads/2017/09/HCSA-Toolkit-v2.0-Module-4-Forest-and-vegetation-stratification-190917-web.pdf>

<sup>6</sup> HCV Resource Network, 2018. <https://hcvnetwork.org/how-it-works/>

<sup>7</sup> Crump, J. (Ed.), 2017. Smoke on Water – Countering Global Threats From Peatland Loss and Degradation. A UNEP Rapid Response Assessment. United National Environment Programme and GRID-Arendal, Nairobi and Arendal. <https://grid.cld.bz/SMOKE-ON-WATER/2/#zoom=z>